

tigkeiten, die Markgraf Ludwig von Brandenburg mit dem Erzbischof Albrecht von Magdeburg hatte. (Gercken, cod. dipl. I. p. 143, 175, 255.)
1345 ist ein Ulrich von Königsmarck Johanniter-Comthur auf Liezen. (Wedekind, Geschichte des St. Johanniterordens p. 80.)

1347 stiftete Besko von Königsmarck einen Vergleich zwischen dem Grafen von Lindow und der Stadt Wittstock. (Beckmann's Anhaltische Chronik T. I. p. 335. Ludewig, Reliquiae T. VIII. p. 280. Dietrich, von den Grafen von Lindow und Ruppin p. 62.)

In jener Zeit ritterlicher Fehde erscheinen auch die Königsmarck vielfach auf dem Kampfplatz; so führten sie z. B. verbunden mit denen von Bredow einen Krieg auf eigene Faust gegen den Abt von Jerichow; Nicolaus Grieben und Henning von Grayen erscheinen in demselben als ihre Dienstmannen, beide fielen in der Fehde und wurden zu Jericho begraben.

1360 ist ein Keder von Königsmarck mit den Grafen Albrecht und Günther von Lindow und Ruppin zu einer Fehde wider die von Blotho verbündet und unterzeichnet Salvogardebriefe der Grafen für die Mönche zu Dromsen und Kyß. (Ludewig, Reliquiae T. VIII. p. 281. Dietrich, von den Grafen von Lindow und Ruppin p. 72.)

1363 erscheint in den Urkunden (Gercken, cod. dipl. IV. p. 141. V. p. 140.) ein Achatius de Koenigesmarck, von dem nichts weiter bekannt.

Mit dem nun folgenden Johann von Königsmarck beginnen die Jahrhunderte hindurch dauernden Verbindungen des Hauses Königsmarck mit Schweden. Wir wissen nicht, wie Johann von Königsmarck nach Stockholm gekommen, aber schon 1347 hatte er sich mit Marie aus dem hochberühmten Geschlecht der schwedischen Sture vermählt und 1354 führte er dem König Erich XII. von Schweden die Markgräfin Beatrice, Ludwigs von Bayern Tochter, als Gemahlin zu. König Erich starb 1360, von seiner Mutter, der Königin Blanca, vergiftet, seine Gemahlin scheint ihm bald gefolgt zu sein. (Vergl. Dalin's Geschichte von Schweden.) Der Reichsrath Johann von Königsmarck starb 1364, sein Sohn Christian, Gouverneur von Gothland, und sein Enkel Magnus aber fielen am 24. Februar 1389 in der Schlacht bei Falköping. (Schwedisches Ritterhaus-Archiv Nr. 14. Tab. II.)

Noch ein zweiter Königsmarck kam um diese Zeit, oder doch wenig später, nach Schweden. **1363** nämlich wurde Albrecht von Mecklenburg zum Könige von Schweden erwählt (er regierte von 1363 bis 1388). König Albrecht vermählte sich 1365 mit Fräulein Richardis, der Tochter des Grafen Otto von Ruppin. Wir haben schon mehrfach erwähnt, wie innig die Königsmarck mit den Grafen von Lindow und Ruppin verbunden